



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	24.06.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Finanzierung der Vorsorgemappe der Kölner Seniorenvertretung

Im Ausschuss Soziales und Senioren vom 6.5.2010 bat Herr Ensmann um Prüfung, welche Möglichkeiten es gebe, die Finanzierung eines Neudrucks für die von der Kölner Seniorenvertretung herausgegebenen Broschüre „Vorsorge selbst bestimmen“ zu ermöglichen.

### Antwort der Verwaltung:

Im Haushaltsjahr 2009 wurden der Kölner Seniorenvertretung 15.000 € Verfügungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Köln zur Verfügung gestellt. Daraus finanzierte die Seniorenvertretung eine Druckauflage für die genannte Broschüre in Höhe von 3.980 Exemplaren = 4.773,06 €

Für das Jahr 2010 gelten bis zum Vorliegen eines gültigen Haushaltsplans die Bestimmungen über die vorläufige Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW. Danach darf die Stadt in 2010 bis auf Weiteres nur Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Die Zahlung von Verfügungsmitteln an die Seniorenvertretung beruht nicht auf einer rechtlichen Verpflichtung. Allerdings wurden für 2010 3.000 € Verfügungsmittel der Seniorenvertretung zur Verfügung gestellt, um die Weiterführung der Arbeit der Seniorenvertretung zu ermöglichen. Diese Mittel sind vorrangig für Bürokosten, wie Porto-, Druck und Kopier-

kosten, Repräsentationsmittel, Fahrtkosten und Teilnahmegebühren an Fachveranstaltungen zu verwenden. Eine Neuauflage der Broschüre „Vorsorge selbst bestimmen“ ist keine unaufschiebbare notwendige Aufgabe.

Da darüber hinaus keine weitere Finanzierung aus dem städtischen Haushalt möglich ist, wurde der Seniorenvertretung angeboten, die Broschüre „Vorsorge selbst bestimmen“ auf der Internetseite der Stadt Köln zu veröffentlichen. Dies lehnte die Seniorenvertretung mit dem Hinweis ab, dass die Broschüre bereits auf dem Internetauftritt der Kölner Senioren-Netzwerke veröffentlicht wurde.

gez. Bredehorst